



Landesarbeitsgemeinschaft  
der Industrie- und Handels-  
kammern des Landes  
**Brandenburg**

Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg  
c/o IHK Potsdam / Postfach 60 08 55 / 14408 Potsdam

Landesregierung Brandenburg  
Ministerpräsident  
Herrn  
Matthias Platzeck  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom

Ihr/Ihre Ansprechpartner/in  
Dr. Joachim Linstedt

E-Mail  
linstedt@cottbus.ihk.de

Tel.  
0355 365 -100

Fax  
0355 36526 -111

Cottbus, 10. Mai 2007

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Platzeck,

voller Sorge haben wir in den letzten Wochen Äußerungen der Landesregierung und des Berliner Senats zu Fragen der politischen Fusion der Länder Berlin und Brandenburg zur Kenntnis nehmen müssen. Sie selbst, Herr Ministerpräsident, haben unmittelbar nach dem Karlsruher Urteil deutlich gemacht, dass die „Fusion vom Tisch sei“. Ihr Fraktionsvorsitzender wird mit den Worten zitiert, dass es „kein Beinbruch sei, wenn die Fusion nicht kommt“. Der Regierende Bürgermeister Berlins kündigt derweil die gemeinsame Wirtschaftsförderung Berlin-Brandenburg auf. Das alles führt inzwischen zu deutlichen Belastungen in der Zusammenarbeit mit Berlin und schadet dem Standort unmittelbar.

Wenn Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, die politische Fusion beider Länder als Schlussstein einer kooperativen Entwicklung bezeichnen und diese auf Grund fehlender Zustimmung aus der Bevölkerung als Fernziel ansehen, dann stellen wir uns die Frage, warum die Landesregierung nicht alles tut, um die Menschen von den Vorteilen eines solchen Zusammenschlusses zu überzeugen, anstatt die aktuelle Haltung der Bevölkerung als gegeben hinzunehmen. Im Übrigen belegen Umfragen der IHKs unter Brandenburger Unternehmern, dass diese mehrheitlich für einen Zusammenschluss stehen. Was läge also näher, als sie als

...

Industrie- und Handelskammer Cottbus

Goethestraße 1 | 03046 Cottbus | Telefon 0355 365-0 | Fax 0355 365-266 | info@cottbus.ihk.de | www.cottbus.ihk.de

Deutsche Bank Cottbus | BLZ 120 700 00 | Konto 5 004 650 | Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG Cottbus | BLZ 180 200 86 | Konto 7 922 922

Sparkasse Spree-Neiße Cottbus | BLZ 180 500 00 | Konto 3204 108600

Multiplikator gegenüber den eigenen Belegschaften zu nutzen. Sinn würde das allerdings nur machen, wenn die Politik Brandenburgs klare Signale aussenden würde zur Erreichung dieses Ziels.

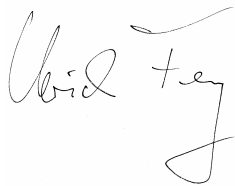
Sie wissen wie wir, dass diese Verweigerungshaltung ökonomisch schadet und keinen Sinn macht. Allein das Standortranking Berlins und Brandenburgs belegt, dass jedes Land auf sich gestellt nicht die Kraft hat, die vorhandenen strukturellen Probleme, insbesondere die zu schwache industrielle Basis, zu lösen und im Wettbewerb der Regionen mitzuhalten. Dafür gäbe es neben der Biotechnologie viele andere Beispiele. Mut machen uns auch Äußerungen von außen, wie die des sächsischen Ministerpräsidenten, der kürzlich in seiner Hauptstadtrede deutlich gemacht hat, dass ein Zusammenschluss beider Länder unumgänglich sei. Und nicht nur er, auch andere Ministerpräsidenten haben bereits deutlich signalisiert, dass sie sich dafür einsetzen würden, dass beiden fusionswilligen Ländern daraus keine finanziellen Nachteile entstünden. Nur der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass seriöse Untersuchungen davon ausgehen, dass durch die Zusammenlegung allein der Verwaltungen bis 500 Mio. Euro eingespart werden könnten. Zum anderen würde eine „Fusionsrendite“ in Form von höheren Steuereinnahmen winken, da Synergie und Integrationseffekte das Wachstum stimulieren und bürokratische Hemmnisse beseitigt würden.

Wir sind der festen Überzeugung, dass der politische Zusammenschluss beider Länder letztlich unverzichtbare Bedingung ist, der Hauptstadtregion im föderalen System der Bundesrepublik politisch und wirtschaftlich größeres Gewicht zu verleihen. Vor diesem Hintergrund bedarf es das deutliche Bekenntnis der Landesregierung, die den politischen Willen und konkrete Zeithorizonte für das Erreichen dieses Ziels deutlich machen.

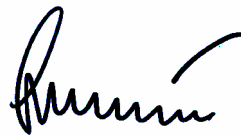
...

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Platzeck, wir appellieren deshalb ausdrücklich an Sie, Ihre Haltung in dieser Frage zu überdenken. Die Industrie- und Handelskammern und deren Mitglieder werden Sie dabei tatkräftig unterstützen.

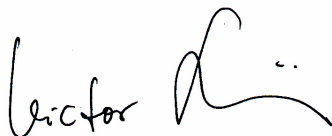
Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Fey  
Präsident IHK Cottbus



Prof. Dr. Johannes Godau  
Präsident IHK Frankfurt (Oder)



Dr.-Ing. Victor Stimming  
Präsident IHK Potsdam